

The background of the image features a vintage typewriter on the left and an open book on the right, both resting on a yellow fabric surface. The typewriter is a classic model with a visible keyboard and carriage. The open book shows several pages of text. The overall scene is set against a dark background, which makes the yellow fabric and the white text stand out.

Das

einmalige

Buch

Die Bibel ist einmalig in ihrer Entstehung

Der Unterschied bei der Entstehung der Bibel zu jedem anderen Buch liegt darin:

***Gott hat die Initiative ergriffen
und Menschen eingegeben,
was sie schreiben sollen.***

Dazu benutzte Er heilige Männer Gottes, die vom Heiligen Geist getrieben wurden, seine Gedanken für uns niederzuschreiben.

Da die Bibel in einem Zeitraum von ungefähr 1'600 Jahren entstanden ist, war es gar nicht anders möglich, als dass sie die Botschaft von Gott bekamen, da sie sich ja gar nicht untereinander absprechen konnten. Somit trägt das Geschriebene den Stempel des Heiligen Geistes.

Weil Gott selbst Autor der Bibel ist, ist sie für uns Menschen verbindlich. Es ist nicht egal, wie wir uns zu ihrem Inhalt stellen, weil

***Gott sagt, was Er meint –
und meint, was Er sagt.***

Die Bibel ist einmalig in ihrer Überlieferung

Die einzelnen Bibelbücher entstanden nicht nur zu unterschiedlichen Zeiten, sondern auch an verschiedenen Orten und in mehr als einer Sprache. Nach menschlichem Ermessen hätten die einzelnen Teile in Vergessenheit geraten oder verloren gehen müssen. Aber Gott wachte darüber, dass Stück für Stück gesammelt wurde und bis in unsere Zeit hinein nichts untergegangen ist.

Kein Buch des Altertums oder der Antike ist in einer solchen Fülle von Abschriften bis in unsere Tage erhalten geblieben.

Hinzu kommt, dass die Bibel allen Stürmen trotzte, die sie vom Erdboden und aus dem Gedächtnis der Menschen ausrotten wollten.

So prophezeite Voltaire kurz vor seinem Tod im Jahr 1778, dass die Bibel in Kürze nicht mehr gelesen werde. Er übersah die Tatsache, dass man mit Pusten ein Feuer nicht löschen kann.

Voltaire ist tot - die Bibel lebt!

Die Bibel ist einmalig in ihrem Inhalt

Weil die Bibel ja kein Buch von Menschen ist, sondern von Gott für Menschen, so übersteigt ihr Inhalt alles andere bei weitem.

In der Bibel stellt sich Gott als der große Planer und Schöpfer des Universums vor; und auch als Herr über seine Geschöpfe, an deren Verhalten Er seinen Maßstab anlegt.

Die Bibel beschreibt die Geschichte des Menschen, um uns im Spiegel der Vergangenheit unser Abweichen von Gottes Wegen aufzuzeigen. Eine solche Passage lautet z.B.:

«Dieses habe ich gefunden, dass Gott den Menschen aufrichtig geschaffen hat; sie aber haben viele Ränke gesucht.»

Prediger 7,29

Da wir uns so weit von Gott verirrt hatten, dass an eine Rückkehr nicht zu denken war, hat Er selbst die Initiative ergriffen und uns seinen Sohn als Retter gesandt.

Die Bibel hat ein großes Thema: JESUS CHRISTUS

Vom ersten bis zum letzten Blatt werden wir Ihm beim Lesen begegnen, sei es in Vorbildern oder Prophezeiungen im Alten Testament, sei es in Geschichte und Offenbarung im Neuen.

Einen weiten Raum nehmen die Ankündigungen seines Kommens und seine Menschwerdung ein. Die Bibel zeigt, dass

**Er kam, um eine Schuld
zu bezahlen, die Er nicht hatte,
weil wir eine Schuld hatten,
die wir nicht bezahlen konnten.**

Die Bibel stellt uns einen Erlöser vor, denn Erlösung brauchen wir alle. Dabei gilt die Gleichung:

**Kein Mensch ist zu schlecht,
um nicht erlöst werden zu können,
aber auch kein Mensch zu gut,
um nicht erlöst werden zu müssen.**

Die Bibel zeigt auf, was Sünde wirklich ist

**Sündigen heißt nicht nur
tun, was man nicht tun sollte,
sondern: sündigen heißt schädigen.**

Sünde zerstört auch – Beziehungen zum Beispiel –, deshalb macht Sündigen schuldig. Sündigen ist auch mehr als nur eine Fehlleistung, es ist eine Verfehlung gegen Gott, oft auch gegen Menschen.

Sündigen kann jeder, aber nicht sündigen keiner! So stolpern wir denn meist von einer Sünde in eine andere. Was wir brauchen ist deshalb jemand, der diesen Teufelskreis durchbricht. Außer Jesus Christus kommt da keiner in Frage. Er hat gesagt:

**Wenn nun
der Sohn euch frei macht,
werdet ihr
wirklich frei sein. Johannes 8,36**

Die Bibel hat die Lösung: nämlich Er-lösung

**Weil wir hoffnungslos verloren sind,
brauchen wir Erlösung.**

**Weil wir uns nicht erlösen können,
brauchen wir einen Erlöser.**

Die Bibel zeigt nun einen Weg, auf dem sich beide – Erlösungsbedürftige und der Erlöser – begegnen können:

Wenn wir bereit sind, unseren verlorenen Zustand einzusehen und einzugestehen, ist Gott bereit, uns zu vergeben und uns zu seinen Kindern zu machen. Aber die Entscheidung liegt bei uns, Gott zwingt uns nicht. Er möchte eben Kinder, nicht Marionetten.

Dieses Angebot ist befristet. Es gilt heute. Ob Gott morgen noch Gnade anbietet, hat Er nicht versprochen. Er möchte nicht, dass wir damit leichtfertig umgehen. Wir sollen Ihn ernst nehmen und sein Angebot heute annehmen.

Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht.

Hebräer 4,7

Siehe, jetzt ist die wohlgenommene Zeit, siehe, jetzt ist der Tag des Heils.

2. Korinther 6,2

Im Herrn Jesus Christus haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Vergehungen, nach dem Reichtum seiner Gnade.

Epheser 1,7

Lesen Sie bitte die Bibel – das Wort Gottes!

Auf Wunsch senden wir Ihnen kostenlos und unverbindlich ein Neues Testament (2. Teil d. Bibel) u. ausführliche Informationsschriften. Haben Sie Fragen? Gern dürfen Sie sich vertraulich an uns wenden.



**Verbreitung der Heiligen Schrift
Eibelshausen 13156
D-35713 Eschenburg**

Garantie: Wir sind keine Sekte und werben auch keine Mitglieder

13156 DEB